

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Verlag: 1900.  
Preis vierteljährlich  
hier mit Trägerlohn  
90 f., im Bezirk 1. A.  
außerhalb d. Bezirks  
1 A 30 f.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr  
f. d. einseitige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Zurückzahlung  
9 f., bei mehrmalig.  
je 6 f.

Gratisbeilagen:  
Das Pflanzenführer  
und  
Schwab. Landwörter.

Nr. 35.

Nagold, Samstag den 3. März

1900.

## Amtliches.

### Bekanntmachung.

betreffend die öffentliche Impfung im Jahr 1900.

Die öffentliche Impfung wird im Jahr 1900 vorgenommen werden von

1) Oberamtsarzt Dr. Fricker, in Nagold, Weisingen, Bödingen, Eberhard, Ebenhäuser, Efferingen, Egenhausen, Emmingen, Gallingen, Hatterbach, Hetschhausen, Münderbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Pfundorf, Rohrdorf, Rothfelden, Schietingen, Schönbönn, Spielberg, Sulz, Unterchwandorf, Unterthalheim, Walddorf, Warth, Wenden, Willberg.

2) Distriktsarzt Dr. Bornig, in Altensteig Stadt, Altensteig Dorf, Bernsdorf, Beuren, Enzthal, Garmweiler, Gaugenswald, Simmersfeld.

3) von Stadtwardarzt Vogel, in Ettmannsweiler, Fänsbrunn und Ueberberg.

Nagold, den 1. März 1900.

R. Oberamt: R. Oberamtsphysikat:  
Ritter. Dr. Fricker.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Bauer Adam Kalmbach in Garmweiler am 28. v. Mts. als Ortsvorsteher der Gemeinde Garmweiler beidseitig und in sein Amt eingesetzt wurde, nachdem in dessen Wahl durch Entscheidung der R. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 20. v. Mts. bestätigt worden war.

Nagold, den 1. März 1900.

R. Oberamt, Ritter.

### Bekanntmachung.

betreffend eine Wasserwerkanlage.

Der Obermüller Friedrich Ropp, die Untermüller Friedrich Reichert, der Oelmüller Gottlieb Schüle, die Sägmühlbesitzer Jakob Anner und Gottlob Meyer, sämtlich in Hatterbach, beabsichtigen, auf den Wiesenspahlen Nr. 2587 und Nr. 2588/1 im oberen Thale einen Wasserfahnenmelweier, der zugleich als Fischweier benützt werden soll, anzulegen, dessen Zweck die Ansammlung von Wasser zum gleichmäßigen Betrieb ihrer unterhalb an dem Hatterbach gelegenen Wasserwerke, der beiden Getreidemühlen, der Oelmühle und der Sägmühle, bildet.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen sind, und daß nach Ablauf der Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne der Anlage sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Nagold, den 1. März 1900.

R. Oberamt, Schüller, Amtmann.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, den Bezirkskrankenkassen, der Bezirkskrankenspiegelversicherung und den örtlichen Einzugsstellen

gehen mit heutiger Post die neuen Geschäftsanweisungen über den Einzug der Beiträge zur Invalidenversicherung zu.

Nagold, den 2. März.

R. Oberamt, Schüller, Amtm.

### Deutscher Reichstag.

Der Reichstag führte am Dienstag zunächst die zweite Lesung des Militärrechts zu Ende. Die bislang noch referierenden Titel desselben wurden meist debattiert demittiert. Eine etwas längere Diskussion knüpfte sich lediglich an Titel 49 der ordentlichen einmaligen Ausgaben: Neubau einer Kasernen nebst Zubehör in Rastatt 200000 Mk., welche Forderung von der Budgetkommission gestrichen war. Die Abg. v. Zvergov (kon.), Böhmig (nat.-lib.), Seidhoff (fr. Volksp.), und Graf Stolberg-Wernigerode sprachen für Wiederherstellung der Neg.-Beilage, in welchem Sinne sich namens der verbündeten Reg. auch Generalmajor v. Oettingen vernahmen ließ. Für den Komm.-Beschluss plaidierte der Komm.-Ber.-Rat Abg. Gröber (Z.) und Graf Koon (kon.); bei der Abstimmung entschied sich das Haus für Bewilligung dieser 200000 Mk. Dagegen verblieb es bei den von der Komm. beantragten Einrückungen verschiedener anderer Positionen; schließlich stimmte das Haus nach verschiedenen Resolutionen der Budgetkommission zu. Nach Beilegung des Militärrechts folgte die erste Lesung der Vorlage, bezw. die Verlesung der Gesetzgebung elektrischer Arbeit. Der Gesetzentwurf wurde nach ganz kurzer Debatte an eine Komm. von 14 Mitgliedern verwiesen; in der weiteren Sitzung wurden Petitionen erledigt. Am Mittwoch genehmigte der Reichstag den Antrag der eisen-lohringischen Abg. auf Aufhebung des sogen. Militärparagrafen in Elsaß-Lothringen in dritter Lesung und beschäftigte sich alsdann wiederum mit Petitionen.

### Gages-Zeitigkeiten.

#### Deutsches Reich.

Spielberg, 1. März. (Unlieb verspätet.) Der Geburtstag unserer Königin wurde auch hier würdig gefeiert. Morgens erkundeten drei Böllersalven von der „Ödhe“. Nach dem Gottesdienst, welchem auch die Mitglieder des Gemeinderats in Egenhausen, sowie der hiesige Kriegerverein

mit Fahne anwohnten, hatten sowohl die beiden bürgerlichen Kollegien von hier und Egenhausen mit dem Geistlichen und den hiesigen Lehrern, als auch der Kriegerverein je ein gemeinschaftliches Essen im Ochsen, wobei Herr Barret Heinrich den Königstoast ausbrachte. Nach dem Essen begaben sich beide Gesellschaften in das Gasthaus zum Röhle, wo abends 5 Uhr dem Holzmacher und Holzpolierer Mathias Kalmbach von hier durch den Herrn Oberförster Weich im Auftrag der R. Forstdirektion ein Ehrengeschenk von 50 Mk. nebst Diplom für 43jährige ununterbrochene Arbeit in den Staatswaldungen mit einer feineren Aussprache übergeben wurde, die ebenfalls in einem Hohen Hock auf den König gipfelte. Hierauf wurde von der zahlreichen Versammlung das vaterländische Lied: Preisend mit viel schönen Reden, an das Herr Oberförster schon seine Rede angeknüpft hatte, und hierauf auch die Königshymne gesungen. Der Kriegerverein trug dann noch einige trüber eingeklebte Vaterlandslieder vor, worauf Herr Oberförster auch ein Hoch auf das Gedeihen desselben ausbrachte.

K. Herrenberg, 1. März. Lehten Dienstag versammelten sich die Ratschreiber, Bezirksnotare und Grundbuchbeamten des Bezirks auf dem hiesigen Rathaus, um ihre Erfahrungen auf dem Gebiet des „Bürgerl. Gesetzbuches“ auszutauschen. Stadtschultheiß Hauser, der den Vorsitz führte, vertrat sich in mehrstündiger Rede über die gegenseitigen Beiträge, über freiwillige Versteigerung, über das Hypothekennwesen und behandelte einige praktische Fälle über Umsatz der Gerichtskosten und Gerichtsgebühren. Die Versammelten wurden dahin einig, am letzten Samstag jeden Monats zu dergleichen Besprechungen zusammenzutreten, um an der Hand von Referaten sich mit dem einen und andern Punkt des neuen Rechts auseinanderzusetzen.

K. Herrenberg, 1. März. Letzte Woche fand der Abschluß des Buchführungskurses, an dem sich mit der Zeit über 80 Personen beteiligten, statt. Das Interesse, das dem Unterrichts entgegengebracht wurde, war ein sehr reges. Wäre die Frucht im Leben nicht ausbleiben.

K. Herrenberg, 1. März. Seit 8 Tagen erstrahlt und Theaterdirektor Wilmont mit Vorführung der bekanntesten Dramen, von Kollerger, Sudermann, u. a. Der Besuch des Theaters ist auch immer ein die Ränflergruppe befriedigender.

Neuenbürg, 2. März. (Korr.) Bei der in Döbel, hies. Oberamts, vorgenommenen Schultheißenwahl stimmten von 164 Wahlberechtigten 159 (Seltenheit!) ab. Gewählt wurde Revisionssassistent Winger beim hies. Oberamt.

Stuttgart, 1. März. An Stelle des Generalleutnants v. Schnärlin, des neuen Kommandeurs der hiesigen 26. (1. Württ.) Division, ist Freiherr v. Hoiningen, gen. Duene, unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der Ulmer 63. Infanteriebrigade ernannt worden. Duene war bisher Oberst und Kommandeur des 1. Großherzoglich Hessischen-Infanterie- (Leibgarde-) Regiments Nr. 116, das seinen Standort in Darmstadt hat.

Bom Lande, 28. Febr. (Korr.) Weich großen Einfluß die gesteigerten Kohlenpreise auf die in gegenwärtiger Zeit stattfindenden Holzverkäufe ausüben, zeigt, wie der Ludwigsburger Zeitung gemeldet wird, der am letzten Montag den 26. Febr. abgehaltene Holzverkauf im albekannten Forst bei Vietzheim. Es wurden Preise erzielt, die bisher unerreicht dastehen; so wurde u. a. das Hundert Wellen (nicht primo) zu 38 Mk. das Nm. Holz (P. 1/2) bis zu 14 und 15 A verkauft; enorme Preise wurden auch bei dem sich anschließenden Stammholzverkauf erzielt. Selbst der leitende Oberförster machte die Käufer auf die ungewöhnlich hohen Preise aufmerksam und suchte die Leute vor der blinden Steigerungswut zu warnen, jedoch vergebens, denn die große Anzahl der Käufer war aus 4 verschiedenen Oberämtern zusammengelommen und jeder wollte den Weg nicht vergebens gemacht haben.

Hall, 27. Februar. Gestern abend trafen im Diakonissenhaus die Johanniterschwestern Gräfin Alexandrine von Urkull und Baronesse Helene von Göttingen aus Stuttgart, sowie Frln. Elisabeth Müller von Dethlingen ein, um hier Pflegethätigkeit zu thun, da gegenwärtig zehn Schwestern an Influenza krank sind. Auch einige hiesige Fräulein haben sich wieder zur Verfügung gestellt. Gräfin Urkull wird am 1. März die Leitung des wieder eröffneten Kinder-Krankenhaus des Johanniterordens übernehmen. Lehteres ist im Jahr 1890 erbaut und steht in Verwaltung und Pflege des Diakonissenhauses. Ausgenommen werden kranke Kinder bis zu 15 Jahren, besonders zu chirurgischer, orthopädischer und Solbad-Behandlung. Die hohe, freie Lage des Hauses mit seinem schönen, am Berg ansteigenden Garten ist ein besonderer Vorzug dieses Kinder-Krankenhaus.

Sigmaringen, 2. März. (Korr.) Am hiesigen Fürstl. Hofe ist nun seit gestern außer der Königin Carola auch noch der König von Sachsen zu Besuch eingetroffen.

Berlin, 1. März. Der Herzog von Veragua und die übrigen Herren der spanischen Mission trafen heute Morgen 8 1/2 Uhr auf Bahnhof Friedrichstraße hier ein und wurden vom spanischen Botschafter, den Mitgliedern der Botschaft, sowie einigen Herren der Kaiserlichen Hofhaltung empfangen.

### Bom südafrikanischen Kriegeschauplatz.

Der Schwarzwälder hat eine rauhe Außenfront, darunter aber ein ehrliches, braves Herz; es ist schön, zu sehen und zu hören, wie namentlich unsere kernigen Bauern sich begeistern für die Stamm- und berufsverwandten Buren in Südafrika; sie würden am liebsten hincilen um ihnen mit kräftigen Schwabenstreichen zu helfen. Dieses Bedauern ergreift daher alle bei dem traurigen Schicksal der todesmutigen Heldenhaare Cronje. Das Recht des Stärkeren hat bei Paardeberg gestiegt über die ehrliche, sympathische Sache der frommen, häuerischen Streiter. Diese sind hier unterlegen, aber statt zu jubeln, sollte sich die große Macht jenseits des Kanals schämen über ihren brutalen Erfolg. Trauer wird in den Reihen der Burenstreiter über die Gefangennahme des braven Cronje und seiner Treuen herrschen, aber keine Niederergeschlagenheit, keine Mutlosigkeit. Nein, sie werden sich in traugroher Begeisterung umarmen, sich die Hände reichen zur Festigung unwandelter Treue, sie werden zum allmächtigen Lenker aller Schicksale ausblickend, sich mit frischer Kraft und neuer Energie gegen die schamlose, brittische Vergewaltigung wehren und ihren tapferen Cronje nicht vergessen. Die Wunde ihrer Herzen schmerzt und dieser bittere Schmerz wird sie entflammen, wenn es gilt, den Erbfeind, den brittischen Räuber von den heiligen Grenzen der Heimat, von Transvaal abzuhalten. Sie werden den kleinen Krieg beginnen und Eisenbahnen, Brücken, Viadukte zerstören, Patrouillen wegjagen, sie werden in ihrem unerschütterlichen Gottvertrauen fortzukämpfen um ihr gutes Recht. Sie wissen, was von der Haager Friedenskonferenz zu halten oder nicht zu halten war, nachdem der Zar selbst seine Neutralität betont hat; sie wissen, daß sie siegen oder ehrenvoll untergehen müssen! Sollte das schlimmste eintreffen, was Gott verhüten möge, so werden die Engländer nicht als Sieger, sondern als Räuber vor der Welt dastehen, welchen man die Geierkralen beschneiden müßte.

Petersburg, 28. Febr. Die Nachricht von der Kapitulation Cronjes ist hier von allen Bevölkerungsschichten mit tiefem Kummer aufgenommen worden. Soweit heute Vorfestimmungen vorliegen, ergreifen alle leidenschaftlich gegen England Partei. Namentlich die leitenden Blätter sprechen die Meinung aus, Europa dürfe die weitere Vergewaltigung nicht länger zusehen, der Moment zur Intervention sei gekommen, und diejenige Macht, welche die Initiative hierzu ergreife, werde sich mit unergänglichem Ruhme bedecken.

Washington, 1. März. 30 Kongreßmitglieder telegraphierten an General Cronje: „Die unterzeichneten Mitglieder des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten beglückwünschen Sie und ihre Soldaten zu dem Heroismus und dem Mut, den Sie bei dem tapferen Kampfe für die Menschenrechte an den Tag gelegt haben.“

London, 1. März. Reuter meldet aus Paardeberg vom 27. Febr.: Die Begegnung Roberts und Cronje fand vor einem Wagen statt, der Roberts zum Schlafe dienete. Als um 7 Uhr früh eine kleine Gruppe von Reitern in Sicht kam, welche unter Führung des General Brehmann sich auf das englische Hauptquartier zu bewegte, ließ Roberts eine Abteilung Hochländer Aufstellung nehmen. Als die Reiter näher kamen, erblickte man zur Rechten Brehmanns einen älteren Herrn in einfacher Kleidung mit breitrandigem Filzhut. Es war Cronje. Roberts und sein Generalstab empfingen die Ankommenden stehend. Brehmann stellte Cronje mit den Worten vor: „Kommandant Cronje.“ Dieser grüßte militärisch. Roberts erwiderte den Gruß. Die Reiter stiegen von den Pferden. Roberts ging auf Cronje zu, reichte ihm die Hand und sagte: „Sie vertheidigten sich sehr tapfer.“ Roberts forderte Cronje auf, Nahrung zu sich zu nehmen. Bis jetzt sind 3700 Gefangene und 2 Woxingeschütze, sowie 3 andere Geschütze als erbeutet gezählt. — General Cronje ergab sich hauptsächlich infolge eines tapferen nächtlichen Angriffes auf die Schanzen der Buren seitens der kanadischen Truppen und der Regimenter der Gordon-Hochländer.

Brüssel, 1. März. In hiesigen Transvaalreisen ist man geneigt, die Gefangennahme Cronjes als eine höchst traurige, ernste Episode des Krieges, aber für nichts mehr zu halten. Als Cronje seinen Rückzug von Nagersfontein antrat, hatte er 10000 Mann. Da nur 3700 Mann gefangen genommen wurden, mußten ca. 6000

Mann entkommen sein. Man nimmt an, daß dieselben zur Division Botha fliehen. Dieser traf zwar nicht zu spät ein, war aber zu schwach zum Entsatze Cronjes. Man sieht aus der geringen Zahl der Gefangenen den Schluß, daß ein großer Teil seines Heeres gerettet ist. Man zweifelt in hiesigen Kreisen nicht, daß England jetzt alles aufbieten wird, um den Oranjerestaat zu einem Separatfrieden zu veranlassen, doch dürfte man auf die Treue der Bundesgenossen rechnen. An der Geneigtheit Englands zu einem für Transvaal annehmbaren Frieden zweifelt man durchaus.

London, 28. Febr. Der Daily Mail wird aus Pieters aber die englische Niederlage dort noch folgendes gemeldet: Die Janitskillinginfanterie mit dem Dubliner und dem Connaught Rangers-Regiment versuchten den Eisenbahnhügel von Pieters aus zu nehmen. Unter fortwährendem Feuer gingen sie über schweres unebenes Gelände vor bis zum ersten Schützengraben der Buren auf halber Höhe des Hügel. Die Buren gingen auf den Gipfel zurück, kamen dann auf beiden Flanken wieder vor und unterwarfen die genomme Tranche einem furchtbaren Feuer von beiden Seiten und von der Front. Die Engländer hielten die ganze Nacht unter schrecklichen Verlusten aus. Beim Namensaufruf antworteten nur 5 Offiziere und vierhundert Mann. Oberst Thackeray und Major Saunders von den Janitskilling, Oberst Sitwell von den Dublinern, Oberst Tharold, von den Walliser Infanterie sind unter den Toten, und zweihundertzwanzig Mann sind tot und verwundet.

London, 1. März. Die „Morning Post“ meldet aus dem Lager bei Colenso vom 28. Febr.: Der Feind ist 10000 Mann stark und verfügt über 6 oder 7 Geschütze in gedeckten Stellungen. Augenscheinlich beabsichtigt er nicht, die Belagerung von Ladysmith aufzugeben. Die Buren sehten, wie ein Korrespondent des Blattes meldet, mit größerem Nachdruck als bisher.

London, 1. März. Nach Meldungen aus Buren-Quellen sind die Präsidenten Krüger und Steijn entschlossen, den Krieg bis aufs äußerste fortzusetzen. Die Buren haben, nachdem sie den größten Teil des Belagerungsparks vor Ladysmith in Sicherheit gebracht, freiwillig Pietershill geräumt. Dieselben ziehen sich jetzt auf die Hügel, welche die Uebergänge nach Transvaal und dem Oranjerestaat bilden, zurück. Dort sollen dann die letzten Kämpfe in Natal stattfinden.

Reudsburg, 1. März. Neutermeldung vom 28. Febr. General Clements rückte heute in Colenso ein und wurde begeistert empfangen. Die Buren sind in vollem Rückzuge. Eine Anzahl hervorragender Einwohner wurde verhaftet.

London, 1. März. „Daily Mail“, welches gestern die Kriegslage in sehr optimistischer Weise besprochen hatte, rät heute Morgen, die Erfolge der Generale Buller und Roberts nicht zu überschätzen. Auch die übrigen Blätter sind derselben Ansicht und beginnen die Frage zu diskutieren, ob die Buren sich nunmehr vollständig unterwerfen werden. Die konservativen Blätter fordern die Befreiung von Pieteria und die vollständige Niederwerfung der Buren, davor man an Frieden denken könne. „Daily Chronicle“, „Daily News“ und „Morning Leader“ sagen, es sei unmöglich,

jetzt Frieden zu schließen. „Morning Leader“ erklärt, eine Annexion der Buren-Republik sei sehr gefährlich.

Paardeberg, 1. März. Neutermeldung vom 28. Febr.: Hier verlautet, daß im Südwesten eine starke Burenstreitmacht stehe.

Ragold, 1. März. (Teleph. Meldung.) London. General Buller telegraphiert: Lord Dundonnald ist gestern Abend in Ladysmith eingetroffen; ich bin auf dem Wege nach Keltborpe.

### Kleinere Mitteilungen.

Rottenburg, 1. März. (Korr.) Gestern nachmittag machte ein Häftling des hier. Landesgefängnisses ein Attentat auf einen Oberaufseher, indem er hinter der Thür auf dessen Eintritt lauernd, den Oberaufseher beim Betreten der Zelle mit seinem eisernen Messer einen heftigen Streich auf den Kopf versetzte. Die Wunde, die der betreffende Beamte trug, schwächte die Wucht des Hiebes einigmaßen ab, so daß die erlittene Verletzung voraussichtlich ohne ernstliche Folgen bleiben wird. Der Gefangene hat zweifellos in einem Anfall geistiger Sündung gehandelt und soll in die Irrenklinik Tübingen überführt werden.

Rirchberg, 28. Febr. (Korr.) Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern Nachmittag beim Holzfällen in der sog. Teufelsklinge. Durch einen abstrahenden Baumstamm wurden 2 Männer getroffen und einem davon ein Bein zerschmettert, während der andere, ein jüngerer unverb. Knecht, so gräßliche Verletzungen erlitt, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte und alsbald verstarb.

Wärzburg, 28. Febr. Die Majors-Witwe Kuyser starzte heute früh aus dem Fenster ihrer Wohnung und war sofort tot. Die Ursache ist noch unbekannt.

Frankfurt a. M., 27. Febr. Der Pioniersoldat Uelshausen aus Bahrstein wurde letzte Nacht in Mainz im Streite von dem Arbeiter Hirsch erpöckelt. Der Thäter wurde alsdann von dem Publikum überfallen, und sterbend brachte man ihn ins Spital.

Langendiebach (bei Hanau), 28. Febr. Eine grausige Bluttat ist hier verübt worden. In der Familie des Straßenscharführers, früheren Goldarbeiters Franz Frischkorn, der 6 Söhne und 3 Töchter hat, kam es bereits am Samstag Abend und dann fortgesetzt am Sonntag Mittag zu furchterlichen Auftritten, die schließlich in ein förmliches Blutbad ausarteten. Der eine Sohn, Goldarbeiter Feinrich Frischkorn, der in einem Hanauer Geschäft thätig ist und sich erst vor 14 Tagen zum 2. Male verheiratete, stieß bei dem Handgemenge seinem 21jährigen Bruder, dem Maurer Jakob Frischkorn, mit solcher Wucht sein Taschenmesser ins Herz, daß der Bruder sofort tot zusammenbrach. Der alte Vater ergriff nun für den Seideten Partei und als er dem Brudermörder auf den Leib rückte, erhielt auch er einen Stich in den Unterleib, so daß er schwer verletzt umfiel. Von einem anderen Bruder wurde dann bei der allgemeinen Messerlecheri auch dem Brudermörder Feinrich Frischkorn ein Stich in den Oberschenkel versetzt. Eine ungeheure Aufregung herrscht ob der furchtbaren Bluttat in unserem Ort. Die Brüder Feinrich und Christian Frischkorn wurden geschlossen ins Gefängnis abgeführt; vielfach wird angenommen, daß sie beide in Nothwehr gehandelt haben.

Caracas (Südamerika), 28. Febr. Beim Carneval schoß eine Civilperson auf den Präsidenten Castro. Der Präsident blieb unverletzt.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Ragold, 2. März. Der gestrige Viehmarkt war sehr gut besucht. Zu Markt wurden gebracht: 56 Paar Ochsen, wovon 40 Paar mit einem Erlös von 33250 M. verkauft wurden, ferner 149 Rüh, 60 Rälber und 42 Stück Schmalvieh, zusammen 251 Stück. Verkauft wurden 31 Rüh mit einem Erlös von 7832 M., 14 Rälber mit einem Erlös von 2809 M. und 11 Stück Schmalvieh mit einem Erlös von 1038 M. zusammen 56 Stück mit einem Erlös von 11324 M. Nach der Schweinemarkt war gut besucht. Ingeführt wurden: 192 Stück Saufer Schweine, wovon 160 Stück mit einem Erlös von 3340 M. verkauft wurden. Preis pro Paar 35—50 M. ferner 188 Stück Saug Schweine, wovon 154 Stück mit einem Erlös von 2002 M. verkauft wurden. Preis pro Paar 23—30 M. Gesamterlös für Saufer Schweine 3840 M. für Saug Schweine 2002 M. zusammen 5842 M.

Söllingen, 28. Febr. Der heutige Baummarkt war besetzt mit 90—100 Apfelbäumen, Preis pro Stück 0,90—1,30 M. 180 Zwetschgenbäumen 60—80 M., 110 Birnbäumen 1,70—2,00 M. 60—70 Kirschbäumen 30—50 M., 30—40 Spalieren 0,80—1,20 M. Traubensböde per 100 Stück 4—5 M. Dörrer per 100 Stück 4,00 bis 4,50 M. 15 Stück Weichsel, per Stück 20—30 M.

### Konkurs-Eröffnungen.

K. Amtsgericht Laupheim. Nachlaß des: Karl Wieland, Schneiders in Schwendi; Nachlaß des: Gottfried Wagner, Tagelöhners in Schwendi. — K. Amtsgericht Nordach. Gottfried Wagner, Bäcker in Nordach. — K. Amtsgericht Kirchheim. Gottfried Brändle, Bauer von Haringen, Wd. Weilheim. — K. Amtsgericht Weiltingen. David Ockel, Weinbrenner und Weinbändler in Gersbach. — K. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Christian Franz, Bäcker hier, Silberburgstr. 60, mit unbel. Kassenabw.; Rosa Stern, Kaufmanns Ehefrau, Inhaberin der Firma Merz Stern, Tuchwarengeschäft hier, Rotheburgstr. 12 II.

### Auswärtige Gestorbene.

Marie Schiebel, Wwe.; Anton Birlinger, Fäbner, Rottenburg. — Andreas Hirt, Hausmeister a. D.; Georg Rühle, Schneidemeister, Tübingen. — Heinrich Straub, früherer Bediensteter bei der K. Staatsanwaltschaft Stuttgart, Bisingen. — Johann Leutz, Degetloch. — Wilhelm Ebert, Schullehrer a. D., Mergentheim. — Rosine Wolf, geb. Müller, 60 J. a., Böblingen.

**Seidenstoffe** Bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechan. Seidenstoff-Werkst.

**MICHEL'S & Cie** Leipzigstr. 41, Berlin, Marktgraben.

**BERLIN** Leipzigstr. 41, Marktgraben.

**Wer Seide braucht verlange Muster**

von der Hohensteiner Seidenweberei Loze, Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Grobste Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. Königlich, Großherzoglicher u. Herzoglicher Hoflieferant. Spezialität: **Beantkleider**. Von 65 J an bis 10 M das Meter.

Hierzu „Das Plauderflöschchen“ Nr. 9.

Druck und Verlag der G. M. Kaiser'schen Buchhandlung (Wml Kaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### A. Amtsgericht Ragold. Aufgebot.

Das Aufgebot zum Zwecke der Totenklärung ist in zulässiger Weise gestellt und daher vorläufig anzu-

1. die Brüder Johann Michael und Johannes Schneider, Söhne des verst. Michael Friedrich Schneider von Egenhausen, von denen der erstere am 4. Sept. 1842 u. der letztere am 21. Jan. 1848 geboren ist und die 1862 und bezw. 1868 nach Amerika gereist und beide seit mehr als 10 Jahren verschollen sind,
2. die Brüder Johann Georg Gutekunst, geb. am 12. Sept. 1832 und Johann Bernhard Gutekunst, geboren am 3. Juli 1835, Söhne des verst. Schmieds Johann Georg Gutekunst in Haltetbach, beide seit 1853 mit unbekanntem Aufenthaltsorte in Amerika,
3. den Bierbrauer Johann Jakob Burkhardt, geboren am 3. Mai 1845, Sohn des verst. Chaußw. u. Gottfried Burkhardt in Egenhausen, 1875 nach Amerika gereist und seit 1882 verschollen,
4. die am 12. Dez. 1841 geb. Anna Maria Braun, unbel. Tochter der im Jahre 1887 für tot erklärten Anna Maria Braun von Egenhausen, 1863 mit dieser ihrer Mutter nach Amerika gereist, ohne daß seitdem wieder etwas von ihr bekannt geworden wäre,
5. den im Jahr 1854 nach Amerika verzogenen u. seit dem Jahre 1861 verschollenen Wilhelm August Spedel aus Altensteig Stadt, geb. am 5. März 1837, Sohn des verst. Stadtschultheißen Speidel,
6. den am 11. Juni 1837 zu Altensteig Stadt als Sohn des Johann Friedrich Hensler, Tischlers, geborenen, im Jahre 1858 nach Australien gereisten Jakob Friedrich Hensler, von dem eine Kunde seit dem Jahre 1866 nicht mehr eingekommen ist und
7. den seit seiner Abreise nach Amerika im Jahre 1864 verschollenen, am 25. Juli 1846 zu Ebershardt geb. Karl Frick, Sohn des verst. Christian Frick, gewes. Lammwirts.

Für dieselben wird je im Bezirke Vermögen verwaltet und es ergeht nun an sie die Aufforderung, sich spätestens in dem auf

**Dienstag den 27. November d. J., vorm. 9 Uhr,** vor dem K. Amtsgerichte Ragold anderamtlichen Aufgebotstermine zu melden, andernfalls ihre Totenklärung erfolgt.

Alle diejenigen aber, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, längstens im Aufgebotstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Den 24. Februar 1900.

Amtsrichter:  
Schmid.

Ragold.

#### Die Bewerber um eine Corporationsstraßenwärterstelle

auf der Straße Hetschhausen—Unterschwandorf, mit welcher bis 11 stündiger Arbeitszeit im Sommer und 8 stündiger im Winter ein Gehalt von 520 M. und die Stadtruhungen der Wöchungen verbunden ist, werden aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 1. März 1900.

Stadtschultheißenamt:  
Grodbeck.

#### Verkauf von Reifich.

Im Distrikt Wolfsberg Abteilung Wolfsberg, Ebene und Gauspa kommen am

**Dienstag den 6. März**  
5 Tausend Büffel Radelreis mit gänstlicher Abfuhr in die Gausorte zum Ausrich.  
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Höhe der Ragold-Vollmaringer Steige am Wolfsberg-Waldtrout.

#### Die Herren Grundbuchbeamten des Bezirks Ragold

werden zu der am **Sonntag den 4. März, nachm. 2 Uhr,** im Rathaus zu Calw

stattfindenden Zusammenkunft der Grundbuchbeamten der Bezirke Ragold und Calw zur Besprechung von Standesangelegenheiten freundlichst eingeladen.

Calw, 1. März 1900.

A. A.:

Staudenmeyer.

Rohrdorf.

#### Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 7. März d. J. von mittags 2 Uhr an kommen auf dem Markte vom Gemeindevald zum Verkauf: 34 Stück Klobholz mit 24 F. St. Inhalt, 204 Stück Langholz mit 147 F. St. I., II., III. und IV. Klasse, wobei I., II., III. Klasse einzeln, IV. Klasse in Losen zur Versteigerung kommt. Ausgab. können bei Waldmeister Walz bestellt werden.

Schultheißenamt:  
Rillingen.

Hetschhausen.



Die hiesige Gemein-

#### verkauft

am Montag den 5. März, von nachmittags 9 Uhr an:

339 St. Lang- u. 35 St. Holz mit 207 F. St., worunter 130 St. F. St., wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft in D. T. Ausgab. können bei dem Waldmeister bestellt werden.

Gemeinderat.



**Prondorf.**  
**Jagd-Verpachtung.**

Die hiesige Jagd, deren Pacht mit dem 31. März d. J. zu Ende geht, soll wieder auf 3 bzw. 6 Jahre verpachtet werden und ist Termin die- zu auf Samstag den 10. März 1900 nachm. 1 Uhr bestimmt, wo- zu Lubbaber, Unbekannte mit Prä- dikats- und Vermögens-Zeugnissen neuesten Datums versehen, hiemit auf das hiesige Rathaus eingeladen werden.

Gemeinderat.

Gebr. Lehmann's rühmlichst bekannte

**Gesundheits-Caramellen**

beste Linderungsmittel bei Husten u. Keiserkeit, à Pkt. 10 und 20 g in Nagold allein zu haben bei **Gebr. Gauß, Conditoren.**

**Reuch- und Krampf-**

husten, sowie chronische Ka- tarthe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandteile: 10% Al- uminast, 90% reinf. Zucker.) In Beuteln à 25 u. 50 g u. i. Schacht. à 1. u. 2. Conb. **J. Lang, in Wildberg A. Frauer.** d. u. B.

**Halbtuche**

zu Konfirmationenzügen empfiehlt billigst

**Carl Rapp, Nagold.**

Anerkannt gutes billiges & bequemes **Wasch- & Reinigungsmittel** ist **Diemer's verbessertes**

**Juno- Seifenpulver**

Marke: „WASCHBÄR“



Zu haben in allen besseren Handlungen. Alleinig. Fabrikant **A. DIEMER, Schwab. Hall.**

Nagold.

**Kunstdünger**

nimmt entgegen

**Gutekunst, Söwen.**

**Alles probiert** und herausgefunden, daß **Carl Mill's Spitzweggerich-Brust-Bonbons** die allerbesten Hausmittel gegen jeden Husten, Keiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc. u. nur echt in Paketen à 10, 20 und 40 J., also nicht offen ausgegeben, zu haben sind in Nagold bei **Kottlieb Schmid,** in Obhausen bei **Th. Hall,** in Gunningen bei **K. Chr. Geigle,** in Wültingen bei **J. G. Hummel,** in Gattenbach bei **Fr. Schüttenhelm,** in Wöhlingen bei **Nagold bei A. J. Spindel,** in Höhrdorf bei **Ernst Kötter,** in Simmersfeld bei **Ernst Kötter,** in Wildberg bei **Fr. Koser.** (S. 8.)



Einige ältere billigt bei **Sopha Carl Hülale, Sattler u. Tapetier Nagold.**

**Getreide-Preßhete**

Vielfach prämiert höchste Triebkraft

aus der **Stuttgarter Preßhete- und Spiritfabrik Th. Munz & Co., Stuttgart.**

In täglich frischer Ware, das Pfund à 46 J., zu haben bei **Bäckermeister Giller, Nagold Moser.**

**Mayer-Mayer,**

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in Freiburg (Baden).

Spezialität: Markgräflerweine.

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, beanügen uns mit kleinem Nutzen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pfg.	1897er Rotwein zu 60 Pfg.
1896er " " 48 " "	1897er " " 65 " "
1895er " " 50 " "	1895er " " 70 " "
1895er " " 60 " "	1895er " " 80 " "

per Liter, franks nach des Käufers Satisfaction geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.

Wir legen die Fässer und bewilligen Vorkauf.

Begen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Brauntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um dringende Anträge.

**W. Stohrer, Maschinenfabrik in Leonberg,**

empfehlen:

**Rud. Sark's Stahlpflüge** mit und ohne Selbstführung, die Pflüger aus hartem Vangerstahl;

**Rud. Sark's Drill-Schubrad-Sämaschinen** für ebene und Bergland, ohne Räderwechsel für jede Frucht-

gattung verstellbar, wiederholt mit den höchsten Preisen prämiert;

**Steilige glatte Ackerwalzen und Ringelwalzen;**

**Wiesen- und Moos-Eggen;**

**Höpel und Futterschneid-Maschinen,**

sowie sämtliche Maschinen für die Landwirtschaft;

**Transmissionsanlagen,**

System Zellers und mit Ringschmierlager. Prospekte und Kataloge gratis und franko.



**Unentbehrlich hat sich Dr. Thompson's Seifenpulver**

mit dem SCHWAB s. all. umsicht. Hausfrauen ge- macht. Es macht d. Wäsche blend, weiss ohne steintragend, gibt ihr e. angenehmen, frisch. Geruch. Ueberall käuflich.

Alleinig. Fabrikant: **Ernst Sioglin** in Düsseldorf.

**MAGGI** zum Würzen der Suppen ist im Gebrauch billig und bequem, denn wenige Tropfen genügen, um jede schwache Suppe augenblicklich kräftig und wohlwollend zu machen; es sollte darum in keinem Haushalte fehlen. Zu haben bei **G. Gauß, Conditoren.** Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

**Kampf's alkoholfreie Weine,**

ein hervorragend erfrischendes, wohl- schmeckendes

**Gesundheitsgetränk** empfiehlt, sowohl im Café als über die Straße **Heh. Lang,** Conditoren und Café.

**Nagold.**



**Janderverteiler** zu haben bei **Eugen Berg.**

**Gardinen- Stoffe**

empfehlen in reicher Auswahl billigst **Carl Rapp, Nagold.**



**Kessler Sect**

**Spurlos verschwunden**

3 m. Bettes leuchtbar, Hibernation und Alkoholfrei, durch die ausserordentlich bittere Geschmack (kein Belümmeln). 30 Jährige Erfahrung über m. Bettes leuchtbar, Hibernation und Alkoholfrei, durch die ausserordentlich bittere Geschmack (kein Belümmeln).

**Otto Mehlhorn** Brauereibesitzer, Eschwege.

**Bilderbibeln**

für 10 Mark, großes Format, hübsch gebunden, in 2 Ausgaben;

a) mit 202 Ansichten vom heiligen Land, b) mit 271 Abbildungen nach Gemälden berühmter Meister.

Von der hübschen Ausgabe des **Neuen Testaments**

mit 78 biblischen Landschaftsbildern haben wir einen größeren Restvorrat übernommen, den wir zu dem ermäßigten, überaus billigen Preise v. **M. 3.** — statt 5. — in neuen, schön mit Goldschnitt gebunden, Gr. abgeben.

Priv. Württ. Bibelanstalt Stuttgart.

Die obigen, zu Geschenkzwecken vorzüglich geeigneten Bücher liegen zur Ansicht auf beim Agenten des Bilderbibel-Preises

**Gottlob Schmid, Nagold.**

**Nagold.**

**Hallerde**

anerkannt vorzügliches Düngemittel, bei frühzeitiger Ausfaat von günstigem Resultat, ist dieses Frühjahr wieder zu haben bei

**Gottlob Koch,**

**Herrenberg.**

**Im Ausstopfen von Säugetieren und Vögeln**

empfehlen sich **Rudolf Beutler.**

**Baten-(Dötes-)Briefe**

empfehlen in reicher Auswahl **G. W. Zaiser.**

**Cognac**

der **Deutschen Cognac Compagnie**

**Löwenwarter & Cie** Commandit-Gesellschaft in Köln

zu Mk. 2. — Mk. 2.50 Mk. 3. — Mk. 3.50 gr. 1/2 Literflasche käuflich in

**Wildberg**

bei **Karl Schörner, Apoth.**

**Nagold**

bei **Heh. Lang, Conditoren.**

**Sulz O.R. Nagold.**

**Frischer Bau-, sowie Dungkalk**

stets vorrätig bei **Heinrich Hörmann,** Kalkbrennerei.

**Nagold.**

**Ia. Webgarn**

in allen Farben empfiehlt **Gottlieb Schwarz.**

**Grabmonumente in allen Steinarten,**

**Marmor, Granit, Gneis, sowie in roten, bunten Sandsteinen.**

**Steinmuster** sämtlicher Steinarten samt Katalog stehen gerne zu Diensten.

Reparaturarbeiten an Grabsteinen samt Anpflanzungen werden angenommen.

**Fr. Kunz, Grabsteingeschäft, Nagold.**

**Nagold.**

**Gesangbücher**

in großer Auswahl empfiehlt **G. W. Zaiser.**

